

DOKUMENTATION

UNTERSUCHUNGEN ZU DEN HISTORISCHEN
FARBFASSUNGEN
UND RESTAURIERUNG
DER KIRCHE „ST. VITUS“ IN LEUTERSDORF



Bearbeiter: Restaurator & Meister
im Maler- und Lackiererhandwerk
Mario Wagner
Hauptstraße Nr.3
98617 Leutersdorf
Tel.: 036949 / 21946
Fax.:036949 / 21853

Objektidentifikation

Gegenstand:	Farbfassungen im Innenraum der Kirche Restaurierung der Kirche
Standort:	Leutersdorf, Landkreis Schmalkalden-Meiningen, Land Thüringen
Datierungen:	s.u.
Träger:	Natursteinmauerwerk Holzeinbauten
Foto:	Normalbild Farbe
Archiv:	Kirchenarchiv
Literatur:	Bau- und Kunstdenkmäler Thüringens, Lehfeld/Voss Die Ursfarrei Leutersdorf und die Zent Themar, Dr.G. Wölfing
Eigentümer:	Evang.-Luth. Kirchengemeinde Leutersdorf
Auftraggeber:	Evang.-Luth. Kirchengemeinde Leutersdorf

Daten zur Baugeschichte

1187	erstmalig als Mutterkirche bezeugt (Dr.W.S.37)
1555	Visitationsakten: Mutterkirche mit nur einer Pfarrei, Henfstädt (Dr.W.S.45)
1571	Nordseite Turm, über der Pforte (vor Ort)
1757	Abbruch der alten Kirche, Datierung am Altarraumbogen (vor Ort)
1758	Neubau des Langhauses, unter Verwendung älterer Teile Datierung im Treppengeländer Emporenaufgang Innenraum (vor Ort)
1763	Abendmahlbild, Altar (vor Ort) Sanduhr Kanzel (vor Ort)
1817	Liedertafel (vor Ort)
1857	Innenraumrenovierung, Datierung am Treppengeländer Emporenaufgang Innenraum und Altarraumbogen (vor Ort)
1895	Datierung Altarraumbogen (vor Ort)
1996	Renovierung Orgelprospekt und Orgelempore Datierung Altarraumbogen (vor Ort)
1998	Renovierung Kirchenschiff und Altarbereich Datierung Altarraumbogen (vor Ort)

RESTAURIERUNG DER KIRCHE „ST. VITUS“ IN LEUTERSDORF

Vorbereitungsarbeiten

Nachdem die Restaurierung der Orgelepore 1996 erfolgte, wurde 1998 die Restaurierung des Kirchenschiffes geplant.

Hierzu wurde am 21.02.1998 eine Kostenschätzung erarbeitet und eingereicht.

Nach Absprache mit dem Bauherren und den zuständigen Behörden, wurde von mir das Farbkonzept mit vier Farbtonvorschläge erarbeitet, auf DIN A 3 mit Pinsel und Farbe in Originalansicht des Innenraums hergestellt.

Daraufhin wurden am 11.03.1998 von der Kirchgemeinde und den Zuständigen Behörden zwei Farbtonvorschläge ausgewählt.

Von diesen beiden Vorschlägen wurden dann von mir unentgeltlich zwei Probeachsen in ca. 4m breite vom Boden bis über die Decke einschließlich aller notwendigen Vorarbeiten vor Ort angelegt.

Bei den Reinigungsarbeiten trat in einem Brüstungspfeiler ein neuer Befund auf, stilisierte Glockenblumen mit Rand aus Goldbronze. Dieser Befund wurde dann mit in die Probeachsen integriert.

Der Farbtonvorschlag Nr.1 wurde nochmals in zwei weitere Gestaltungsmöglichkeiten unterteilt, siehe Abb. 31 und 32.

Der Farbtonvorschlag Nr.2 wurde ebenfalls in zwei weitere Gestaltungsmöglichkeiten unterteilt, siehe Abb. 33 bis 36.

Nachdem diese Farbachsen angelegt waren wurde am 12.05.1998 vor Ort mit dem dem Landesamt für Denkmalpflege, dem Kreiskirchenamt, der Unteren Denkmalschutzbehörde, der Kirchgemeinde und der Firma Wagner eine Besichtigung wahrgenommen, bei dem Farbgebung des Innenraums an Hand der Farbachsen festgelegt wurde.

Hier wurde entschieden, daß der bei den Reinigungsarbeiten festgestellte Befund "Glockenblumen" des Farbvorschlages Variante 2 Abb. 32 als Füllungsornament des Farbvorschlages Variante 3 Abb. 34 eingearbeitet wird.

Die eigentliche Grundidee für die Farbgestaltung dieser Kirche entstand bereits im Winter 1997/1998, als ich die Restaurierung des Taufbeckens, Abb.63 welches sich in einem sehr schlechten Zustand befand, zur Taufe meiner Tochter gestiftet habe.

RESTAURIERUNG

DER KIRCHE „ST. VITUS“ IN LEUTERSDORF

Arbeitsbegleitende Dokumentation

Im Kirchenschiff wiesen die Wandflächen zahlreiche Schäden auf, die Abb.1 bis Abb.4 zeigen starke Wasserflecken in den oberen Wandbereichen, die durch Feuchtigkeit entstanden sind.

Des Weiteren wurden die Elektroleitungen mit Gips verputzt, auch hier zeigten sich Abplatzungen auf Grund von permanenter Feuchtigkeit.

Eine Vielzahl von Schwund- und Spannungsrissen wurde vorgefunden, welche verschiedenen Ursprungs entstanden sind. Die Abb.5 zeigt das linke obere Fenster der Nordseite.

Auf Grund dieses konstruktionsbedingten Risses wurde am 07.10.1998 eine Gipsplombe gesetzt, siehe Abb.6. Nach wöchentlicher Beobachtung konnte am 16.2.2000 ein feiner Haarriss festgestellt werden, dessen Flankenbreite sich innerhalb der nächsten 12 Wochen nicht veränderte.

Sämtliche Wandflächen sind durch eine Vielzahl von größeren und kleineren Putzabplatzungen geschädigt wie zum Beispiel Abb.7.

Der Putz der Wandflächen besteht aus einem sehr weichem reinem Kalkputz der der Mörtelgruppe PI c, der einem Luftkalkmörtel zugeordnet werden kann.

Als Beschichtung der Wandflächen wurde mehrlagige kalkfarbe festgestellt.

Die Abb.8 zeigt, daß die Fußbodenbretter, die im öfteren mit Feuchtigkeit in Berührung kamen zerstört worden sind.

Die Holzdecke bestehend aus breiten Kiefer- und Fichtebrettern zeigt Beschädigungen durch herausgefallene Aussparungen, zahlreichen Holzfehlstellen, Anobienbefall sowie das Fehlen profilierter Stuck- und Kehlleisten siehe Abb.9 & 10.

Fugenrisse, breite Stoßfugen und sich ablösendes Nesselgewebe und Wasserflecken siehe Abb.12 vervollständigen das Schadensbild der Holzdecken.

Als Anstrich konnte Ölfarbe und in den Zwischendecken der Emporen Kalk- und Kalkkaseinfarbe festgestellt werden.

Die Brüstungen, Säulen, Bankanlagen und Geländer wiesen gleiche Befunde wie vor auf, siehe Abb.11.

RESTAURIERUNG

DER KIRCHE „ST. VITUS“ IN LEUTERSDORF

Die Holzschäden der Deckenflächen wurden tischlermäßig ausgebessert, indem als erstes die verzogenen durchgebogenen Bretter mit feuchten Schwämmen über Wochen hinweg angefeuchtet wurden und mittels Spannstützen allmählich in ihre Ursprungsform zurück geformt und neu befestigt wurden.

Die offenen Brettfugen wurden ausgespant, siehe Abb.15 und 24. Zier-, Abdeck- und profilierten Deckenleisten wurden ergänzt, teilweise neu angefertigt und offene Fugen und Eckverbindungen ausgespant, siehe Abb.16 und 24.

In den Bereichen der entfernten Lampen, Kabelaussparungen und anderen Holzfehlstellen wurden Vierungen eingesetzt, größere Risse wurden ausgespant, siehe Abb.17 und 18.

Kleinere Risse an den Holzdecken, den Säulen, den Brüstungen u.s.w wurden mit Nesselgewebe und Knochenleim überspannt, siehe Abb.27; 28 und 30.

Die fehlenden verzierten Bretter der Brüstungsgeländer der Fenster wurden neu angefertigt und ergänzt, Abb. 11.

Fußbretter der Bankanlagen, welche bereits verschlissen und zerstört waren, wurden durch neue ersetzt.

Die ferfaulten Fußbodenbretter wurden partiell entfernt, neue Lagerhölzer aus Eiche eingesetzt und mit Fußbodenbrettern ausgebessert.

Bei der Tischlermäßigen Instandsetzung der Chorschranke war Geschicklichkeit und handwerkliche Meisterleistung gefordert, als die sechs Holschrauben Abb. 40 per Hand in originaler Länge und mit passgenauem Gewinde nachgebaut wurden, hierzu lag ein nur noch in teilen erhaltenes Original vor.

Die Abdeckung der zu öffnenden Chorschranke, welche mechanisch sehr stark beschädigt, und nicht mehr reparabel war, wurde ebenfalls neu angefertigt, siehe Abb. 39 bis 43.

Die Bänder der Chorschranke wurden wieder funktionstüchtig hergerichtet.

Durch den Verschluß der Chorschranke, mit einem neuen Holkeil und dem in größeren Teilen ergänzten herausnehmbarem Pult welches in Teilen restauriert wurde, die ursprüngliche Funktionstüchtigkeit

RESTAURIERUNG

DER KIRCHE „ST. VITUS“ IN LEUTERSDORF

Bei der Restaurierung der Wandflächen wurden alle Gipsputze und der reine Gips der Fugen und Ausbesserungstellen entfernt, lose Putzstellen wurden vorsichtig bis zu einem tragfähigem Untergrund entfernt und mit Sinterwasser benetzt.

Der Putz wurde zum Teil dreilagig mit Kalkputz ausgebessert und der Oberflächenstruktur des Altputzes angeglichen.

In Bereichen von zu überputzenden Balken wurde ein Putzträger aus Schilfrohrmatten aufgebracht, tiefere Löcher wurden mit Natursteinstücken verzwickelt, siehe Abb.21 bis 23 und 29.

Die gesamten Wandflächen wurden schonend bis zu einem tragfähigem Untergrund mit Wischabschwämmen gereinigt, stärkere Verschmutzungen wurden abgewaschen.

Anschließend wurden die zum teil noch sichtbaren Wasserflecken mit Kalk und Kuhmist nach alter Tradition abgesperrt.

Dann wurden die Wandflächen 3-4 mal mit Kalkmilch, hergestellt aus mindestens 18 Monate abgelagertem Marmorsumpfkalk bis zum abdecken des Untergrund beschichtet.

Dem ersten Anstrich wird je nach Beschaffenheit des Untergrundes etwas Firnis und Silbersand zur besseren Karbonatisierung und Verschlammung feiner Haarrisse beigemischt.

Die Holzdecken, Emporendecken, Geländer, Treppen, Böden, Bankanlagen und Emporenbrüstungen wurden schonend mechanisch trocken bis zu einem tragfähigen Untergrund gereinigt und entstaubt Abb. 25 und 26.

Anschließend wurden alle Holzbauteile mit Holzwurmtod beschichtet.

Nun erfolge eine Grundbeschichtung aller Holzbauteile mit Vorstreichfarbe unter Zugabe von Leinölfirnis und Pigmenten.

Als nächstes wurden Löcher und Schadstellen mit Spachtelmasse verspachtelt, welche aus Kreide, Lackfarbe, Firnis und etwas Knochenleim nach alter Rezeptur hergestellt wurde.

Die Spachtelmasse wurde verschliffen und als nächstes wurden alle Holzteile mit einer Mischung Vorstreichfarbe und seidenmatter Lackfarbe im Verhältnis 1:1 gemischt und mit Leinölfirnis versetzt, beschichtet, siehe Abb.43 und 44.

Der Schlußanstrich erfolgte mit gleichem Material in gleichem Mischungsverhältnis.

RESTAURIERUNG

DER KIRCHE „ST. VITUS“ IN LEUTERSDORF

Die zu vergoldenden Teile erhielten als Schlußanstrich eine gelbe hochglänzende Lackfarbe.

Die zu marmorierenden Teile erhielten einen Anstrichaufbau wie vor beschrieben, jedoch als Schlußbeschichtung wurde die Marmorierung aufgebracht.

Diese Beschichtung erhielt einen höheren Firnisanteil, um einen besseren Verlauf der Farben zu erzielen siehe Abb. 47 & 48.

Die Holzfußböden wurden im Bereich der ausgebesserten Stellen mit einer Öllasur bestehend aus Leinölfirnis, Eborit Harttrockenöl, rektifiziertem Terpentin und Pigment dem Farbton der Jahrhunderte alten Dielen angeglichen.

Auf die gesamten Boden- und Treppenflächen erfolgte ein zweimaliger Anstrich mit Leinölfirnis unter Zugabe von Eborit Harttrockenöl um eine schnellere Austrocknung und Festigkeit zu erzielen.

Die Türen wurden wie vor beschrieben beschichtet, die Bänder, Schlösser und Griffe mit schwarzem seidenmattem Kunstschmiedelack abgesetzt.

Die Schattenmalerei der beiden Brüstungsornamente der Empore zur Westseite Abb. 67 und 68 wurden mit Ölfarbe feucht in feucht in Freihandtechnik nach Befund Abb.14 erstellt. Dies wurden aus Kostengründen nur in die beiden vor genannten Felder aufgebracht.

Zur Marmorierung der Säulen des Altarbereiches ist anzumerken, daß dies eine freie Marmortechnik ist, die in Harmonie mit Ihrem Umfeld abgestimmt wurde, siehe Abb. 52.

Die Marmorierung der Orgel und des Altares erfolgten ebenfalls in freier Technik, jedoch nach Befund. Hier wurde der Untergrund wie bereits beschrieben vorbereitet und mit mehreren aufeinander abgestimmten Farben ineinanderlaufend mit gleitendem Übergang vom Hellen ins Dunkle schräg marmoriert, siehe Abb. 47 und 48.

Anschließend wurden verschiedenfarbige Punkte in unterschiedlicher Größe und Farbigkeit aufgebracht, siehe Abb. 50 und 58.

Die Bänder des Altares in Altrosa mit rot-goldenen Ornamenten wurde nach Befund der Orgel integriert, siehe Abb. 50 und 58.

RESTAURIERUNG

DER KIRCHE „ST. VITUS“ IN LEUTERSDORF

Eine noch gut erhaltene Polimentvergoldung wurde an den Säulenkapitellen, den Schleierbrettern, den Gewändern der Plastiken und dem Wappen des Altares vorgefunden. Diese wurden mit Zwiebelsaft und Wattebausch gründlich gereinigt, Fehlstellen mit Kreidegrund und Bolus vorbehandelt und mit Blattgold retuschiert, siehe Abb. 58 bis 62.

Alle anderen Vergoldungen der Leisten, Kehlen, Profile u.s.w. wurden in ein- bzw. zweilagiger Ölvergoldung mit 22 Karat Orange doppelgold ausgeführt, siehe Abb. 55 bis 57 und 63. Dem 12 Stunden Anlegeöl wurde etwa 15% gelbe Lackfarbe zugesetzt, um dem durchschimmern des Untergrundes entgegenzuwirken.

Das Schleierwerk des Altares wurde mit Zwiebelsaft gründlich gereinigt, teilweise versilbert und Gelüstert, partiell mittels Retuschen wieder hergerichtet und mit einem Seidenglänzendem Schlußfirnis überzogen, siehe Abb. 59 bis 61.

Die Putten und der Jesus am Kreuz des Altares erhielten den Anstrichaufbau wie vor beschrieben und wurden neu, passend zum Gesamtbild des Altares gefasst.

Da die Versilberungen der beiden Plastiken "Maria" und "Johannes" überstrichen und sehr stark zerstört waren wurden diese Bereiche gereinigt, und neu versilbert. Hierauf wurde durch mehrmaligen Auftrag eine Lüsterung von hellen und dunkleren Bereichen erzielt, siehe Abb. 59 bis 62.

Die Ölgemälde "Martin Luther" und das "Abendmahl" im Altar wurden mit Zwiebelsaft und Wattebausch gründlich gereinigt. Die Rückseite der Leinwände wurde mit einer Knochenleimlösung gesichert.

Die zerstörte Leinwand Abb. 46 wurde wieder repariert und ebenfalls mit einer Knochenleimlösung gesichert. Hierauf erfolgte ein Aufbau mit Kreidegrund.

Diese und andere Fehlstellen wurden in einer Strich - Punktretusche partiell in den erforderlichen Farbtönen retuschiert. Beide Leinwandbilder wurden anschließend mit einem Schlußfirnis überzogen, siehe Abb. 65.

Das Gottesauge am mittleren Deckenspiegel wurde ebenfalls wie vor beschrieben gereinigt, retuschiert und mit Schlußfirnis überzogen. Abb. 9 und 15.

RESTAURIERUNG DER KIRCHE „ST. VITUS“ IN LEUTERSDORF



Abb. 1 Kirche Leutersdorf
Detail obere Wandflächen
Ostseite linke obere Ecke



Abb. 2 Kirche Leutersdorf
Detail obere Wandflächen
Südseite rechte obere Ecke

RESTAURIERUNG DER KIRCHE „ST. VITUS“ IN LEUTERSDORF



Abb. 3 Kirche Leutersdorf
Detail obere Wandflächen
Nordseite linke obere Ecke



Abb. 4 Kirche Leutersdorf
Detail obere Wandflächen
Nordseite

RESTAURIERUNG DER KIRCHE „ST. VITUS“ IN LEUTERSDORF



Abb. 5
Kirche Leutersdorf
Detail Nordseite
linkes Fenster oben

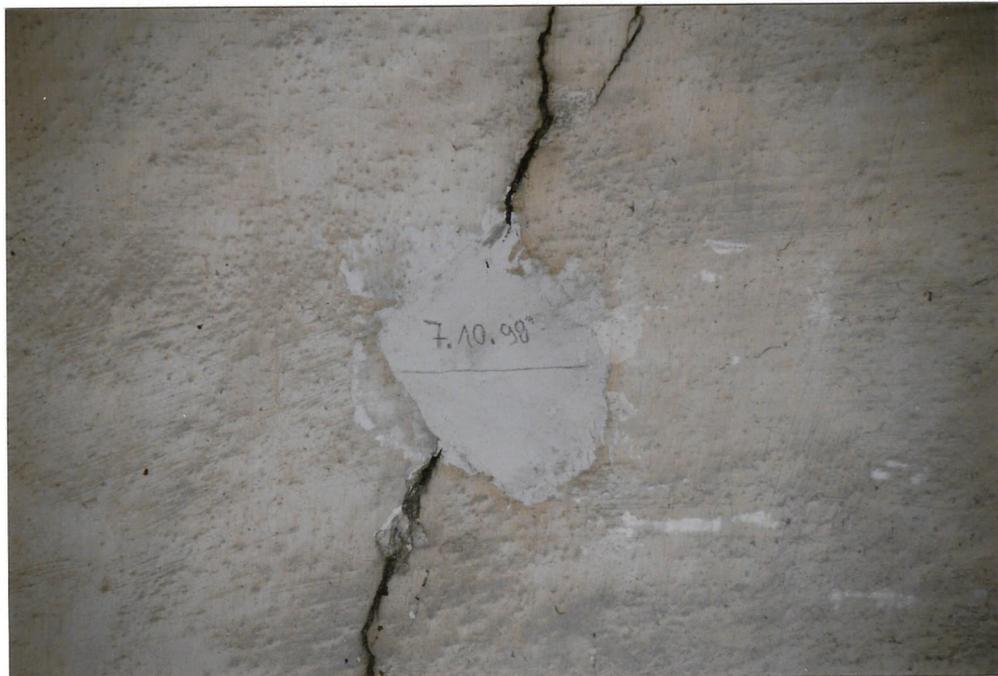


Abb. 6 Kirche Leutersdorf
Detail Nordseite, Riß mit Gipsplombe
linkes Fenster oben

RESTAURIERUNG DER KIRCHE „ST. VITUS“ IN LEUTERSDORF



Abb. 7
Kirche Leutersdorf
Detail Chorbogen
Kirchenschiffseitig



Abb. 8 Kirche Leutersdorf
Detail Holzfußboden
Sakristei Fensterwand

RESTAURIERUNG DER KIRCHE „ST. VITUS“ IN LEUTERSDORF



Abb. 9 Kirche Leutersdorf
Detail innerer Deckenspiegel
vor der Restaurierung



Abb. 10 Kirche Leutersdorf
Detail äußerer Deckenspiegel
vor der Restaurierung

RESTAURIERUNG DER KIRCHE „ST. VITUS“ IN LEUTERSDORF



Abb. 11 Kirche Leutersdorf
Detail Brüstungsgeländer
Südseite obere Empore rechtes Fenster



Abb. 12 Kirche Leutersdorf
Detail Deckenfläche
Südseite rechte obere Ecke

RESTAURIERUNG DER KIRCHE „ST. VITUS“ IN LEUTERSDORF



Abb. 13
Kirche Leutersdorf
Ansicht mit Emporen
Nordseite



Abb.14 Kirche Leutersdorf
Detail Emporenbrüstung mit Schattenmalerei
vor der Restaurierung

RESTAURIERUNG DER KIRCHE „ST. VITUS“ IN LEUTERSDORF



Abb. 15 Kirche Leutersdorf
Detail innerer Deckenspiegel
während der Restaurierung



Abb. 16 Kirche Leutersdorf
Detail profilierte Deckenleiste
mit Holzergänzungen

RESTAURIERUNG DER KIRCHE „ST. VITUS“ IN LEUTERSDORF



Abb. 17 Kirche Leutersdorf
Detail profilierter Ddeckenbalken
mit Holzergänzungen



Abb. 18 Kirche Leutersdorf
Detail profilierter Brüstungsbalken
mit Holzergänzungen

RESTAURIERUNG DER KIRCHE „ST. VITUS“ IN LEUTERSDORF



Abb. 19
Kirche Leutersdorf
Gerüstbauarbeiten
Ansicht vom Altar



Abb. 20 Kirche Leutersdorf
Gesamteindruck
während den Restaurierungsarbeiten

RESTAURIERUNG DER KIRCHE „ST. VITUS“ IN LEUTERSDORF



Abb. 21
Kirche Leutersdorf
Putzausbesserungen
Haupteingangstür
Westseite



Abb. 22 Kirche Leutersdorf
Putzausbesserungsarbeiten
Südseite vor den Bankanlagen

RESTAURIERUNG DER KIRCHE „ST. VITUS“ IN LEUTERSDORF



Abb. 23 Kirche Leutersdorf
Putzausbesserungsarbeiten
Süd- Westecke der oberen Emore



Abb. 24 Kirche Leutersdorf
Detail profilierte Holzleisten der Decke
während der Holzergänzungsarbeiten

RESTAURIERUNG DER KIRCHE „ST. VITUS“ IN LEUTERSDORF



Abb. 25 Kirche Leutersdorf
Treppenaufgang und Decke Süd- Westsecke
im Erdgeschoß nach gründlicher Reinigung



Abb. 26 Kirche Leutersdorf
Treppenaufgang und Decke Süd- Westsecke
der ersten Empore nach gründlicher Reinigung
Befund, Jahreszahl 1837

RESTAURIERUNG DER KIRCHE „ST. VITUS“ IN LEUTERSDORF



Abb. 27
Kirche Leutersdorf
Emporenecksäule
Erdgeschoß Süden
Rißüberbrückung



Abb. 28 Kirche Leutersdorf
Detail seitlicher Deckenspiegel Nordseite
Rißüberbrückung mit Nesselgewebe

RESTAURIERUNG DER KIRCHE „ST. VITUS“ IN LEUTERSDORF



Abb. 29 Kirche Leutersdorf
verwendete historische Materialien
Kalkputz, Marmorsumpfkalk



Abb. 30 Kirche Leutersdorf
verwendete historische Materialien
im Wasserbad erhitzter Knochenleim

RESTAURIERUNG DER KIRCHE „ST. VITUS“ IN LEUTERSDORF



Abb. 31 Kirche Leutersdorf
Muster-Farbachse
Farbvorschlag Variante I



Abb. 32 Kirche Leutersdorf
Muster-Farbachse
Farbvorschlag Variante II

RESTAURIERUNG DER KIRCHE „ST. VITUS“ IN LEUTERSDORF



Abb. 33
Kirche Leutersdorf
Muster-Farbachse
Gesamtansicht
Variante III



Abb. 34 Kirche Leutersdorf
Detail Muster-Farbachse
Farbtonvorschlag Variante 3

RESTAURIERUNG DER KIRCHE „ST. VITUS“ IN LEUTERSDORF



Abb. 35 Kirche Leutersdorf
Detail Muster-Farbachse
Farbtonvorschlag Variante IV



Abb. 36 Kirche Leutersdorf
Detail Füllungsornament
der Farborschlagvariante III & IV

RESTAURIERUNG DER KIRCHE „ST. VITUS“ IN LEUTERSDORF



Abb. 37
Kirche Leutersdorf
Gesamteindruck
Nordseite
vor d. Restaurierung



Abb. 38 Kirche Leutersdorf
Detail Lehrerstand Nordseite
vor der Restaurierung

RESTAURIERUNG DER KIRCHE „ST. VITUS“ IN LEUTERSDORF



Abb. 39
Kirche Leutersdorf
Tischlermäßige
Instandsetzung der
Chorschranke



Abb. 40 Kirche Leutersdorf
Detail Chorschranke handgefertigte Holzschraube
nach originalem Befund

RESTAURIERUNG DER KIRCHE „ST. VITUS“ IN LEUTERSDORF



Abb. 41 Kirche Leutersdorf
Tischlermäßig instandgesetzte
Chorschranke (Innenansicht)



Abb. Kirche Leutersdorf
Detail der Chorschranke
herausnehmbares Pult

RESTAURIERUNG DER KIRCHE „ST. VITUS“ IN LEUTERSDORF



Abb. 43 Kirche Leutersdorf
Detail Chorschranke
während der Restaurierung



Abb. 44 Kirche Leutersdorf
Kirchenschiff
während der Restaurierung

RESTAURIERUNG DER KIRCHE „ST. VITUS“ IN LEUTERSDORF



Abb. 45
Kirche Leutersdorf
Ölgemälde
"Martin Luther"
vor d. Restaurierung



Abb. 46 Kirche Leutersdorf
Detail des Ölgemäldes
Beschädigte Leinwand und Farbschichten

RESTAURIERUNG DER KIRCHE „ST. VITUS“ IN LEUTERSDORF



Abb. 47
Kirche Leutersdorf
Ansicht Altar
während der
Restaurierung



Abb. 48
Kirche Leutersdorf
Detail Ansicht Altar
mit Marmorierungen

RESTAURIERUNG DER KIRCHE „ST. VITUS“ IN LEUTERSDORF



Abb. 49 Kirche Leutersdorf
Gesamteindruck
Altarbereich



Abb. 50 Kirche Leutersdorf
Detail
oberer Altarbereich

RESTAURIERUNG DER KIRCHE „ST. VITUS“ IN LEUTERSDORF



Abb. 51
Kirche Leutersdorf
Altarbereich mit
Orgelempore



Abb. 52
Kirche Leutersdorf
Altarbereich
nach der Restaurierung

RESTAURIERUNG DER KIRCHE „ST. VITUS“ IN LEUTERSDORF



Abb. 53
Kirche Leutersdorf
Raumeindruck n.Osten
nach der Renovierung

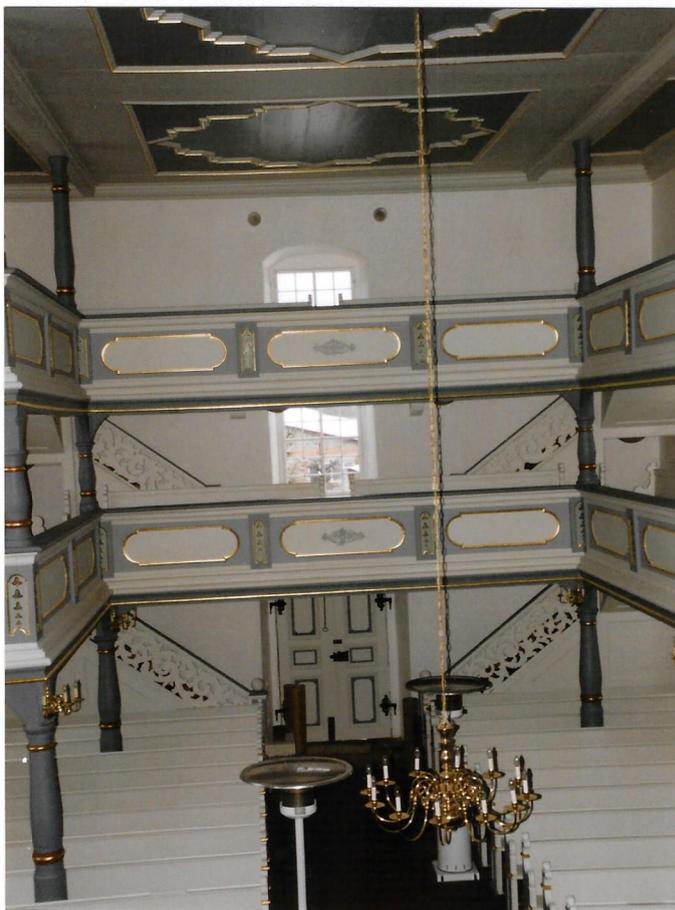


Abb. 54
Kirche Leutersdorf
Raumeindruck nach Westen
nach der Restaurierung

RESTAURIERUNG DER KIRCHE „ST. VITUS“ IN LEUTERSDORF



Abb. 55 Kirche Leutersdorf
Detail Emporenbrüstung
nach der Restaurierung



Abb. 56 Kirche Leutersdorf
Detail Emporenbrüstung mit Schattenmalerei
nach der Restaurierung

RESTAURIERUNG DER KIRCHE „ST. VITUS“ IN LEUTERSDORF



Abb. 57 Kirche Leutersdorf
Detail Säulenfuß Altarbereich
Marmorierungen nach der Restaurierung

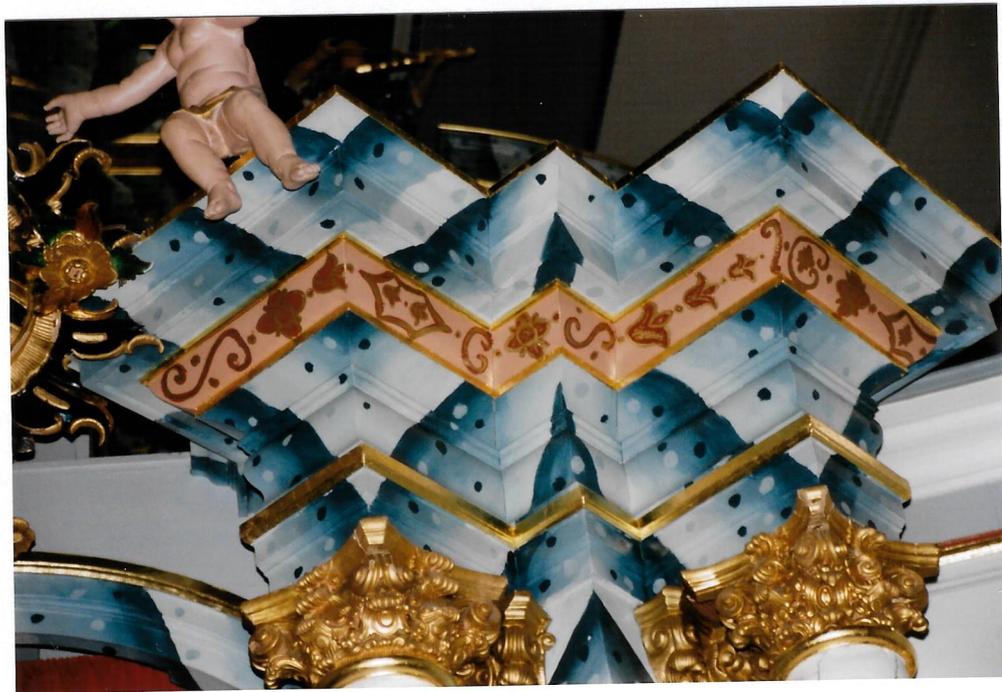


Abb. 58 Kirche Leutersdorf
Detail Säulenüberbau Altarbereich
Marmorierung und Malerei
nach der Restaurierung

RESTAURIERUNG DER KIRCHE „ST. VITUS“ IN LEUTERSDORF



Abb. 59
Kirche Leutersdorf
linker Altarbereich
mit der Plastik
" Maria "



Abb. 60
Kirche Leutersdorf
Detail Plastik
" Maria "

RESTAURIERUNG DER KIRCHE „ST. VITUS“ IN LEUTERSDORF



Abb. 61
Kirche Leutersdorf
rechter Altarbereich
mit der Plastik
" Johannes "



Abb. 62
Kirche Leutersdorf
Detail Plastik
" Johannes "

RESTAURIERUNG DER KIRCHE „ST. VITUS“ IN LEUTERSDORF



Abb. 63
Kirche Leutersdorf
Taufstuhl nach
der Restaurierung



Abb. 64
Kirche Leutersdorf
Detail marmorierte
Ecksäule Lehrerstand
nach der Restaurierung

RESTAURIERUNG DER KIRCHE „ST. VITUS“ IN LEUTERSDORF



Abb. 65
Kirche Leutersdorf
Ölgemälde
"Martin Luther" nach
der Restaurierung



Abb. 66
Kirche Leutersdorf
Detail des Altars
"Jesus am Kreuz"
nach der Restaurierung

RESTAURIERUNG DER KIRCHE „ST. VITUS“ IN LEUTERSDORF



Abb. 67
Kirche Leutersdorf
Gesamteindruck nach
der Restaurierung



Abb. 68 Kirche Leutersdorf
Detail Emporenbrüstung mit Schattenmalerei
nach der Restaurierung

RESTAURIERUNG DER KIRCHE „ST. VITUS“ IN LEUTERSDORF



Kirche Leutersdorf
Turmansicht bei Nacht